

Behörde/Eingangsstempel	<h2 style="margin: 0;">EINKOMMENSERKLÄRUNG</h2> <p style="margin: 0;">für den sozialen Wohnungsbau und für die Antragsstellung für eine Wohnberechtigungsbescheinigung</p> <p><input type="checkbox"/> als Anlage zum Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung für den Bezug einer nach §§ 26 bis 33 und 52 WoFG geförderten Wohnung</p> <p><input type="checkbox"/> als Anlage zum Antrag auf Förderung aus Mitteln des sozialen Wohnungsbaus</p> <p><input type="checkbox"/> als Anlage zum Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung für den Bezug einer belegungsgebundenen Wohnung</p>
Aktenzeichen	
Antragsdatum	

Die nachstehenden erbetenen Angaben sind notwendig, um prüfen zu können, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die von Ihnen beantragte Bescheinigung/Förderung vorliegen. Rechtsgrundlage für die Datenerhebung sind § 32 Abs. 2 bis 4 WoFG. Eine Verweigerung von Angaben kann zur Ablehnung des Antrages führen.

Zutreffendes bitte ausfüllen oder ankreuzen

I. Erklärender/r Antragsteller

(Vor- und Zuname des Antragstellers)

Ehemann

Ehefrau

Anschrift (Straße, Hausnummer, Stockwerk, ggf. Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort, ggf. Telefon)

Ich bin ledig verheiratet getrennt lebend geschieden verwitwet

Jahr der Eheschließung *

*) Angaben zum Jahr der Eheschließung ist nur erforderlich, sofern keiner der Ehegatten das 40. Lebensjahr vollendet hat.

Ehemann

Ich bin Selbstständiger Beamter Angestellter Arbeiter Rentner Pensionär
 Auszubildender Student Sonst. Nichterwerbstätiger arbeitslos

Ehefrau

Ich bin Selbstständige Beamtin Angestellte Arbeiterin Rentnerin Pensionärin
 Auszubildende Studentin Sonst. Nichterwerbstätige arbeitslos

II. Zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern

	Familienname (ggf. Geburtsname), Vorname	geboren am	Verhältnis zur Antragstellerin/zum Antragsteller, z. B. Schwägerin, Onkel, Pflegekind
1	Antragsteller (Ehemann)		
2	Antragstellerin (Ehefrau)		
3			
4			
5			
6			
7			
8			

III. Angaben zum Jahreseinkommen (EURO) * nach § 21 WoFG

Teil I	Antragsteller	Haushaltsmitglieder			SUMME
Positive Einkünfte (steuerpflichtige Einnahmen) im Sinne § 2 Abs. 1, 2 und 5a EStG					
- nichtselbständige Arbeit z.B. Lohn, Gehalt, Gratifikation, Tantieme, Versorgungsbezug, Abfindungen vom AG veranlasst oder gerichtl. ausgesprochen usw.	_____	_____	_____	_____	_____
- Kapitalvermögen z. B. Zinsen, Dividende, Bezüge aus Aktien, GmbH-Anteile usw.	_____	_____	_____	_____	_____
- Vermietung / Verpachtung als Haus- und Grundstückseigentümer auch anteilmäßig	_____	_____	_____	_____	_____
- Wiederkehrende Bezüge im Sinne des § 22 EStG z.B. * Rente (gesetzl. Rentenversicherung, private Versicherung usw.) * Unterhalt (vom Geber als Sonderausgaben angegeben)	_____	_____	_____	_____	_____
- selbständige Arbeit/Gewerbetrieb (Gewinn) * Einkünfte aus gewerbl. Unternehmen	_____	_____	_____	_____	_____
- Land- und Forstwirtschaft (Gewinn) * Einkünfte aus dem Betrieb * Produktionsaufgabenrente u. Ausgleichsgeld	_____	_____	_____	_____	_____
zuzüglich nach § 21 Abs. 2 WoFG folgende Einnahmen:					
- Sonntags-/Feiertags-/Nachtarbeit	_____	_____	_____	_____	_____
- pauschal besterter Arbeitslohn Teilzeitbeschäftigung, Beschäftigung nur kurzfristig oder in geringerem Umfang § 40 a EStG	_____	_____	_____	_____	_____
- steuerfreier Arbeitslohn z.B. versicherungsfrei bzw. gering versicherungspflichtig § 3 Nr. 39 EStG	_____	_____	_____	_____	_____
- ausländische Einkünfte - Anpassungsgeld (Stilllegungsmaßnahmen)	_____	_____	_____	_____	_____
- Lohnersatzleistungen z.B. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Kurzarbeitergeld, Krankengeld usw. § 32 b Abs. 1, Nr. 1 EStG	_____	_____	_____	_____	_____
- Abfindungen/Kapitalabfindungen • nach der gesetzl. Rentenversicherung • nach der gesetzl. Unfallversicherung	_____	_____	_____	_____	_____
- Unterhalt/Beihilfen • im Sinne § 22 Nr. 1, Satz 2 EStG/ Unterhaltsvorschussgesetz • nach der gesetzl. Unfallversicherung • nach dem Lastenausgleichsgesetz • nach dem Unterhaltssicherungsgesetz	_____	_____	_____	_____	_____
- Erziehungsgeld Tagespflege/Vollzeitpflege	_____	_____	_____	_____	_____
- Pflegegeld (nur, wenn keine Wohn- bzw. Wirtschaftsgemeinschaft vorliegt)	_____	_____	_____	_____	_____
ZWISCHENSUMME - EURO -	_____	_____	_____	_____	_____

Teil I	Antragsteller	Haushaltsmitglieder			SUMME
ÜBERTRAG Zwischensumme - EURO -	_____	_____	_____	_____	_____
- Rente • einkommensabhängig auf Grund einer Dienstzeit z.B. (Wehr- o. Zivildienst) • nach der gesetzl. Unfallversicherung	_____	_____	_____	_____	_____
- Ausbildungsförderung (Zuschuss) z. B. BAföG, BAB	_____	_____	_____	_____	_____
- Graduiertenförderung	_____	_____	_____	_____	_____
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt * nach dem BSHG * Asylbewerberleistungsgesetz * BVG	_____	_____	_____	_____	_____
SUMME - EURO -	_____	_____	_____	_____	_____

*) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens ist das Einkommen zugrunde zu legen, dass in den zwölf Monaten ab dem Monat der Antragstellung zu erwarten ist.
Kann die Höhe des zu erwartenden Einkommens nicht ermittelt werden, so ist grundsätzlich das Einkommen der letzten zwölf Monate vor Antragstellung zugrunde zu legen (§ 22 WoFG).

IV. Werden sich Ihre oder die Einnahmen einer zu Ihrem Haushalt rechnenden Person in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen?

ja nein

Bei wem und ab wann?

Name, Vorname		Datum
Grund der Verringerung bzw. Erhöhung		
Einnahmeart	neuer Betrag	<input type="checkbox"/> laufend monatlich <input type="checkbox"/> jährlich

V. Werden Sie oder eine zu Ihrem Haushalt rechnende Person zur Einkommenssteuer veranlagt?

ja nein

VI. Haben Sie oder ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied in diesem Jahr Vermögenssteuer zu entrichten?

ja nein

VII. Falls Sie allein mit Kindern zusammen wohnen und wegen Erwerbstätigkeit oder Ausbildung nicht nur kurzfristig vom Haushalt abwesend sind: Erhalten Sie Kindergeld für ein Kind unter 12 Jahren?

ja nein

Name des Kindes

VIII. Folgende zum Haushalt rechnende Personen sind:

Zugehörigkeit zum Personenkreis	Name, Vorname	Name, Vorname
a) Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von 100	<input type="checkbox"/>	
b) Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 80, die häuslich pflegebedürftig im Sinne des § 14 des XI. Buches SGB sind	<input type="checkbox"/>	
c) Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von unter 80, die häuslich pflegebedürftig im Sinne des § 14 des XI. Buches SGB sind	<input type="checkbox"/>	

IX. Leisten Sie oder eine zu Ihrem Haushalt rechnende Person aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen Unterhaltszahlungen? (z. B. für nicht zum Haushalt rechnende Kinder) ja neinan ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied, das auswärts untergebracht ist ja neinan einen nicht zum Haushalt rechnenden geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten ja neinan eine sonstige nicht zum Haushalt rechnende Person ja nein

Von wem (Name, Vorname)	An wem (Name, Vorname)	Betrag

Ich versichere, dass alle Angaben, auch soweit sie in Anlagen zum Antrag zu machen sind, richtig und vollständig sind. Insbesondere bestätige ich, dass die bei Frage III. aufgeführten Familienmitglieder keine weiteren Einnahmen als die angegebenen haben, auch nicht aus gelegentlicher Nebentätigkeit. Die erforderlichen Nachweise und Belege sind beigelegt.

Ort, Datum	Unterschrift des/der erklärenden Antragstellers
------------	---

Unterschriften aller im Antrag aufgeführten volljährigen Personen
